

Anfrage

Generalsanierung des Busbahnhofes am Orleansplatz

Nr. 2021-04-29

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Bereits in der letzten Legislaturperiode hat der Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen vom Referat für Arbeit und Wirtschaft erfahren, dass die Kapazitäten am Busbahnhof am Orleansplatz nicht mehr ausreichen und eine Generalsanierung des Busbahnhofes bevor stehen würde. Seitdem ist einige Zeit verstrichen und der Bezirksausschuss hat keine weiteren Informationen zu der Thematik bekommen, obwohl sich rund um den Ostbahnhof aktuell eine Vielzahl von verschiedenen Bauvorhaben in den kommenden Jahren in Umsetzung und Planung befinden.

Daher bittet der Bezirksausschuss um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie weit sind die Planungen für die Generalsanierung des Busbahnhofes am Ostbahnhof inzwischen gediehen?
2. Werden bei der Sanierung auch andere Projekte wie der Bau der 2. S-Bahn Stammstrecke, ein beantragtes Fahrradparkhaus, neue Trambahnstrecken etc. für einen vollständigen Mobilitätsknoten mitgedacht und berücksichtigt in den Planungen?
3. Betrifft die Generalsanierung auch eine Neuordnung der Bushaltestellen die außerhalb des Busbahnhofes liegen? Werden diese ausgebaut bzw. die Wartemöglichkeiten verbessert bzw. optimiert?
4. Gibt es bzgl. des Projektes auch Gespräche mit der Deutschen Bahn AG, um ggf. Flächen der DB nutzen zu können, um die multimodalen Angebote der MVG auszubauen?
5. Bezieht die Landeshauptstadt München hier auch die Rückseite des Ostbahnhofes (Friedenstraße) mit ein in das Projekt?
6. Und wenn 5. mit „ja“ beantwortet wird, was wird hier konkret vorgesehen?
7. Welcher Zeitplan liegt hinter dem Projekt?
8. Sind bereits Finanzmittel in das nächste Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Maßnahme eingestellt bzw. sind dafür vorgesehen?
9. Wann ist mit einer ersten Vorstellung im Bezirksausschuss zu rechnen?

CSU Fraktion im Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen

N. Haeusgen ♦ H. Liebhart ♦ A. Micksch ♦ B. Schaumberger ♦ E. von Soden-Fraunhofen

München, den 06.04.2021

Fraktionssprecherin: Barbara Schaumberger